

# Maßnahmenblätter für das FFH-Gebiet 102 „Beienroder Holz“ (EU-Kennzahl 3630-301)

erstellt im Auftrag vom

**Landkreis Helmstedt  
Untere Naturschutzbehörde  
Südertor 6  
38350 Helmstedt**

**Projektleitung:** B. Eng. Marcel Engwer, Landschaftsarchitekt  
**Bearbeitung:** M. Sc. Laura Taukel

**Techn. Bearbeitung:** Michael Schirmacher

**Juli 2022**

---

**ALAND - Landschafts- und Umweltplanung  
Engwer & Stegemann Landschaftsarchitekten PartGmbH**  
Gerberstraße 4 30169 HANNOVER  
Telefon: 0511 / 1210836-0 Telefax: 0511 / 12108379  
e-Mail: hannover@aland-nord.de Internet: www.aland-nord.de



<b>FFH 102</b>	<b>Beienroder Holz - Teilgebiet außerhalb von Landeswaldflächen [174 ha]</b>	<b>Stand 26/07/2022</b>
<h2>Vorspann</h2> <h3>1. Datenbasis</h3> <p>Für das Plangebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2009 (BUNDESFORSTAMT WENSE 2009). Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab. Die Kartierung basiert noch auf den alten Methodenstandards (DRACHENFELS 2004). Eine Anpassung wurde nicht vorgenommen. Im Jahr 2017 wurde von BIOS eine selektive Aktualisierungskartierung (nur DBU-Flächen) durchgeführt.</p> <h3>2. Ausgangssituation</h3> <p>Das „Beienroder Holz“ liegt in der naturräumlichen Einheit Ostbraunschweiges Hügelland. Es befindet sich vollständig auf dem Gebiet der Gemeinde Lehre zwischen der Ortslage Flechtorf im Norden, der Bundesautobahn BAB A 39 im Osten, der Bundesautobahn BAB A2 im Süden und der ICE Schnellbahntrasse „Weddeler Schleife“ im Westen.</p> <p>Das FFH-Gebiet „Beienroder Holz“ umfasst eine Flächengröße von 547 ha, wovon 174 ha zum Plangebiet gehören. Die übrigen 373 ha gehören den NLF. Das „Beienroder Holz“ liegt zudem innerhalb des EU-Vogelschutzgebiets V48 „Laubwälder zwischen Braunschweig und Wolfsburg“.</p> <p>Das überwiegend ebene bis flach wellige Relief im Gebiet, bewegt sich zwischen ca. 80 und 110 Höhenmetern NHN. Es herrschen vor allem schwächer wechselfeuchte bis staufrische Standorte mit geringem bis mäßigem Wechsel zwischen Vernässung und abnehmender Feuchte bei tief sitzender Staunässe vor.</p> <p>Das Plangebiet besteht aus einem geschlossenen Wald mit überwiegenden Stieleichen-Hainbuchenbeständen mit zum Teil überdurchschnittlich alten Bäumen auf historisch alten Waldstandorten. Daneben prägen auch einzelne geschlossene Buchenbestände mit z.T. alten und starken Bäumen das Gebiet.</p> <p>Bunkeranlagen als Relikte einer ehemals militärischen Nutzung sind wegen ihrer Bedeutung als Winterquartier für den Fledermausschutz z.T. optimiert worden und gehören lokal begrenzt ebenfalls zu den Kennzeichen dieses Waldgebietes.</p> <p>Es kommen drei Lebensraumtypen mit signifikanten Vorkommen vor (9110 Rep. C, 9130 Rep. C &amp; 9160 Rep. B), die insgesamt rund 59 % des Plangebietes einnehmen.</p> <p><u>Eigentumsverhältnisse:</u> Das Plangebiet befindet sich zu rund 90 % im Besitz der DBU Naturerbe GmbH. Etwa 9,2 % gehören der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und 0,76 % befinden sich in Privatbesitz.</p> <p><u>Hinweise aus dem Netzzusammenhang:</u> Die Hinweise zur Maßnahmenplanung aus dem Netzzusammenhang (NLWKN 2020) sehen für den LRT 9160 eine Flächenvergrößerung und eine Reduzierung des C-Anteils auf 0 % als notwendig an.</p> <p><u>Rechtliche Ausgangssituation:</u> Das Gebiet ist mit der NSG-VO „Beienroder Holz“ des Landkreises Helmstedt vom 18.03.2020 vollständig gesichert. Die in der Verordnung enthaltenen Verbote und Freistellungen setzen das Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie und des § 33 BNatSchG um. Diese Regelungen werden hier nicht noch einmal im Detail aufgeführt.</p> <p><u>Lebensraumtypen (Stand 2017):</u> Der LRT 9110 wurde auf einer Fläche von insgesamt 11,9 ha erfasst. Ihm wurden der Biotoptyp Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflands (WLM) aus starkem oder sehr starkem Baumholz zugeordnet.</p> <p>Der LRT 9130 wurde auf einer Fläche von insgesamt 8,6 ha erfasst. Ihm wurde der Biotoptyp Mesophiler Buchenwald kalkärmerer Standorte des Tieflands (WMT) zugewiesen. Die Bestände bestehen aus schwachem bis mittlerem oder starkem Baumholz.</p> <p>Der LRT 9160 wurde auf einer Fläche von insgesamt 82,0 ha erfasst. Ihm wurden die Biotoptypen Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte (WCA) sowie zwei Waldtümpel (STW) zugeordnet. Die Bestände bestehen aus schwachem bis mittlerem oder starkem Baumholz.</p> <h3>3. Zielkonflikte</h3> <p>Ein möglicher Zielkonflikt besteht darin, dass sich die Abgrenzungen einzelner Flächen nach der Kartierung von 2017 verschoben haben und sich auch die Biotoptypen bzw. LRT geändert haben, wodurch es möglicherweise zu Flächenverlusten gekommen ist. Da das an dieser Stelle nicht eindeutig geklärt werden kann, sollte sich der</p>		

Managementplan mit dem Vergleich von Basiserfassung und selektiver Aktualisierung genauer auseinandersetzen (s. 5. Anmerkungen zur Bearbeitung).

#### 4. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Das Gebiet zeichnet sich vor allem durch gut ausgeprägte Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder aus. Vereinzelt kommen Hainsimsen-Buchenwälder und Waldmeister-Buchenwälder vor. Die Wälder werden lebensraumschonend bewirtschaftet, sodass eine hohe Strukturvielfalt mit viel Alt- und Totholz vorherrscht. Für Fledermäuse dienen die Wälder sowie die darin vorkommenden Bunkeranlagen als hervorragende Lebensräume. Des Weiteren ist das Gebiet ein hervorragender Lebensraum für zahlreiche Vögel, wie beispielsweise Rotmilan (*Milvus milvus*), Grauspecht (*Picus canus*) und Schwarzstorch (*Ciconia nigra*). Die Lebensraumtypen und Populationen der charakteristischen Arten befinden sich in einem günstigen Erhaltungsgrad.

#### 5. Anmerkungen zur Bearbeitung

In der vorliegenden Datenbank werden keine Angaben über die vorkommenden Pflanzenarten oder den genauen Zustand der Flächen (z. B. Baumartenzusammensetzungen, Wasserhaushalt, Waldentwicklungsphasen, Tot- und Altholzanteil usw.) gemacht. In dem Bericht der DBU werden die Lebensraumtypen kurz beschrieben. Als Hauptprobleme werden die Überalterung der Bestände sowie standortfremde Baumarten genannt.

Daher können bei den wesentlichen aktuellen Defiziten/Hauptgefährdungen nur wenige Angaben gemacht werden. In den Maßnahmenblättern werden demzufolge nur die notwendigen Pflegemaßnahmen zum Erhalt des LRT-Status beschrieben.

Hinzu kommt, dass die Bestände der DBU nicht bewirtschaftet werden bzw. beim LRT 9160 eine „gelenkte Sukzession“ stattfindet, indem Bedränger der Eichen aus den Beständen entnommen werden. Um den LRT 9160 langfristig erhalten zu können ist eine gezielte Pflege der Bestandsflächen notwendig, da die Eichen ohne Maßnahmen von der Buche verdrängt werden. Des Weiteren fordern die Hinweise aus dem Netzzusammenhang eine Flächenvergrößerung des LRT 9160. Dies kann nur durch gezielte Maßnahmen umgesetzt werden.

Der Inhalt dieser Maßnahmenblätter bezieht sich auf das Shapefile „NLWKN\_EP11\_ffh102\_merge\_nebiotope\_BeienroderHolz2017\_EP\_clip\_AK5“. In dem Shape sind sowohl die Flächen der Deutschen Bundesstiftung für Umwelt (DBU) (letzte Kartierung 2017), als auch die Flächen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) (letzte Kartierung 2009) enthalten. Während der Bearbeitung fiel auf, dass in dem Shapefile vom NLWKN ein Eichen- und Hainbuchenmischwald (WCA3; Kurzpolnr: 900/122) nicht als LRT 9160 eingestuft wurde. In den Unterlagen der DBU (DBU NATURERBE 2020) wurde die Fläche als LRT 9160 B eingestuft. Dies sollte noch einmal überprüft und ggf. korrigiert werden.

Beim Abgleich der Basiserfassung mit der selektiven Aktualisierungskartierung fiel auf, dass sich einige Flächenabgrenzungen verschoben haben. Der LRT 9110 wurde in der Basiserfassung häufig mit dem EHG A bewertet. Die selektive Aktualisierungskartierung stufte die meisten dieser Flächen entweder als Entwicklungsfläche des LRT 9110 ein oder ordnete sie einem anderen LRT zu (9130 oder 9160). Beim Abgleich mit dem Luftbild aus dem Jahr 2010 ist zu erkennen, dass auf einigen Flächen, die laut Basiserfassung dem LRT 9110 A angehören, viele Kiefern stehen.

Der Managementplan sollte sich noch einmal im Detail mit dem Abgleich der beiden Kartierungen befassen und prüfen, ob ein Flächenverlust vorliegt oder nicht.

Um die in den Maßnahmenblättern beschriebenen Flächen im Plangebiet wiederfinden zu können, gibt es eine Übersichtskarte. Alle Flächen sind mit Biotoptypen, Kurz-Polygonnummern und wenn vorhanden mit einem LRT beschriftet. In den Maßnahmenblättern werden hinter die einzelnen Biotoptypen die Kurz-Polygonnummern (Abk.: Kurzpolnr.) geschrieben. Weitere Karten werden derzeit nicht erstellt.

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 1: Lebensraumschonende Waldbewirtschaftung von Hainsimsen-Buchenwäldern (LRT 9110)</b>																					
4,4 ha	E-9110-LW																						
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.<sup>2</sup></th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.<sup>2</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9110</td> <td>C</td> <td>11,9</td> <td>B</td> <td>37/63/0</td> <td>12,1</td> <td>A</td> <td>75/25/0</td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	9110	C	11,9	B	37/63/0	12,1	A	75/25/0
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>																
9110	C	11,9	B	37/63/0	12,1	A	75/25/0																
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.																					
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> • ... • ...																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> • BlmA																		
<b>Priorität</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> • Es handelt sich um reine Altersklassenbestände, bei denen die Strauch- und Krautschicht weitgehend fehlt und das Arteninventar entsprechend fragmentarisch ausgebildet ist.																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> • Im „Hainsimsen-Buchenwald“ wird auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis mäßig feuchten Standorten die Baumschicht von der Rotbuche dominiert. Phasenweise können auf Teilflächen weitere Baumarten wie Stieleiche, Hainbuche, Birke oder Eberesche beigemischt sein. Die Charakterarten wie bspw. Europäische Stechpalme ( <i>Ilex aquifolium</i> ), Gewöhnlicher Dornfarn ( <i>Dryopteris carthusiana</i> ), Wald-Sauerklee ( <i>Oxalis acetosella</i> ), Zweiblättrige Schattenblume ( <i>Maianthemum bifolium</i> ), Flattergras ( <i>Milium effusum</i> ), Schwarzspecht ( <i>Dryocopus martius</i> ), Buntspecht ( <i>Picoides major</i> ), Trauerschnäpper ( <i>Ficedula hypoleuca</i> ), Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> ), und Großer Abendsegler ( <i>Nyctalus noctula</i> ) kommen in stabilen Populationen vor. • Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind.11,9 ha Fläche (EHG A: 4,4 ha & EHG B: 7,6 ha). • Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang																							
<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> • Erhalt der Bestandsflächen. • Betroffene Flächen: – 4,4 ha Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflands (WLM) im EHG A																							
<b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b> • ...																							

<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b>
<p><b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p><u>Erhaltungsmaßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlängerung der Umtriebszeit zur Steigerung des Altersdurchschnitts und damit Erhöhung der Anzahl an Bäumen hoher naturschutzfachlicher Bedeutung. Die forstliche Bewirtschaftung sollte daher auf das Produktionsziel Starkholz bzw. Wertholz ausgerichtet sein.</li> <li>• Entwicklung eines Mosaiks aus unterschiedlichen Altersstadien durch Dauerwaldwirtschaft. Holzentnahme nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb.</li> <li>• Zur Erhöhung der Strukturvielfalt und Schaffung eines mehrschichtigen Bestandes ist eine Z-Baum-orientierte Hochdurchforstung bzw. Auslesedurchforstung sowie eine kleinflächige und ungleichmäßige Durchforstung in jungen und mittelalten Beständen durchzuführen.</li> <li>• Belassen natürlich entstandener Lichtungen und Bestandeslücken sowie anschließendes Zulassen von Sukzession in Vor- und Pionierwaldstadien.</li> <li>• Durchführung von Holzeinschlägen und Rückearbeiten sollten nur im Zeitraum von Oktober bis Februar stattfinden. In Altholzbeständen erfolgen die Holzentnahme und die Pflege gemäß Schutzgebietsverordnung in der Zeit vom 1. März bis zum 31. August nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde.</li> <li>• Beim Holzeinschlag und bei der Pflege ist ein <u>Altholzanteil von mind. 20 %</u> der Lebensraumtypenfläche der jeweiligen Eigentümerin / des jeweiligen Eigentümers zu erhalten.</li> <li>• Bei Fehlen von Altholzbäumen (EHG B oder C) sind auf 5 % der Lebensraumtypenfläche der jeweiligen Eigentümerin / des jeweiligen Eigentümers ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft zu markieren (Habitatbaumanwärter).</li> <li>• Beim Holzeinschlag und bei der Pflege je vollem Hektar Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin / des jeweiligen Eigentümers sind <u>mindestens zwei Stück starkes stehendes oder liegendes Totholz</u> bis zum natürlichen Zerfall zu belassen.</li> <li>• Beim Holzeinschlag und bei der Pflege sind auf <u>mindestens 80 %</u> der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin / des jeweiligen Eigentümers <u>lebensraumtypische Baumarten</u> zu erhalten oder zu entwickeln.</li> <li>• Bei künstlicher Verjüngung sind auf <u>mind. 90 %</u> der <u>Verjüngungsfläche lebensraumtypische Bäume</u> zu pflanzen oder zu säen. Eine Naturverjüngung ist zu bevorzugen.</li> <li>• Auf befahrungsempfindlichen Standorten und in Altholzbeständen ist der Mindestabstand von 40 m der Gasenmitten von Feinerschließungslinien zueinander nicht zu unterschreiten.</li> <li>• Das Befahren des Waldbodens erfolgt idealerweise bei gefrorenem Boden.</li> <li>• Bevorzugung von Naturverjüngung vor Saat und Pflanzung.</li> <li>• Jungbestandspflege nur außerhalb der Hauptvogelbrutzeit (März - Juli), idealerweise nur zwischen Oktober und Februar.</li> <li>• Förderung einer lebensraumtypischen Strauch- und Krautschicht, ohne Neophyten.</li> <li>• Nutzungsverzicht auf Teilflächen mit Altholzinself/Habitatbaumgruppen.</li> <li>• Folgende Maßnahmen sind gemäß NSG Verordnung auf allen Flächen zu unterlassen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kahlschläge</li> <li>– Einsatz von Düngemitteln</li> <li>– Flächige Ausbringung von Herbiziden und Fungiziden</li> <li>– eine Befahrung außerhalb von Wegen und Feinerschließungslinien; ausgenommen sind Maßnahmen zur Vorbereitung der Verjüngung</li> </ul> </li> <li>• Anzeigepflichtige Maßnahmen gemäß NSG Verordnung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bodenbearbeitung; ausgenommen ist eine zur Einleitung einer natürlichen Verjüngung erforderliche plät-zeweise Bodenverwundung</li> <li>– Bodenschutzkalkung</li> <li>– Wegeinstandsetzung</li> </ul> </li> <li>• Ein Neu- und Ausbau von Wegen erfolgt nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde.</li> </ul>
<b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b>
<b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b>
<b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b>
<b>Anmerkungen</b>

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 2: Nutzungsverzicht von Hainsimsen-Buchenwäldern (LRT 9110)</b>								
7,6 ha	E-9110-Nv									
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)								
		LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	
		9110	C	11,9	B	37/63/0	12,1	A	75/25/0	
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.								
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> • ... • ...								
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> • DBU					
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich								
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> • Es handelt sich um reine Altersklassenbestände, bei denen die Strauch- und Krautschicht weitgehend fehlt und das Arteninventar entsprechend fragmentarisch ausgebildet ist.										
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) • Im „Hainsimsen-Buchenwald“ wird auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis mäßig feuchten Standorten die Baumschicht von der Rotbuche dominiert. Phasenweise können auf Teilflächen weitere Baumarten wie Stieleiche, Hainbuche, Birke oder Eberesche beigemischt sein. Die Charakterarten wie bspw. Europäische Stechpalme ( <i>Ilex aquifolium</i> ), Gewöhnlicher Dornfarn ( <i>Dryopteris carthusiana</i> ), Wald-Sauerklee ( <i>Oxalis acetosella</i> ), Zweiblättrige Schattenblume ( <i>Maianthemum bifolium</i> ), Flattergras ( <i>Milium effusum</i> ), Schwarzspecht ( <i>Dryocopus martius</i> ), Buntspecht ( <i>Picoides major</i> ), Trauerschnäpper ( <i>Ficedula hypoleuca</i> ), Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> ), und Großer Abendsegler ( <i>Nyctalus noctula</i> ) kommen in stabilen Populationen vor. • Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind.11,9 ha Fläche (EHG A: 4,4 ha & EHG B: 7,6 ha). • Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang										
<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> • Erhalt der Bestandsflächen. • Betroffene Flächen: – 7,6 ha Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflands (WLM) im EHG B										
<b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b> • ...										

<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b>
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung) <u>Erhaltungsmaßnahme:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Waldflächen der DBU werden nicht bewirtschaftet. Die Flächen sollen sich ohne menschliche Eingriffe entwickeln.</li><li>• In der Schutzgebietsverordnung sind diese Bereiche als Flächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE Flächen) ausgewiesen.</li></ul>
<b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b>
<b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b>
<b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• ...</li><li>• ...</li></ul>
<b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b>
<b>Anmerkungen</b>

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 1: Nutzungsverzicht von Waldmeister-Buchenwäldern (LRT 9130)</b>																					
8,6 ha	E-9130-NV																						
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.<sup>2</sup></th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.<sup>2</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9130</td> <td>C</td> <td>8,6</td> <td>B</td> <td>0/100/0</td> <td>0,0</td> <td>-</td> <td>0/0/0</td> </tr> </tbody> </table> <p><sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.</p>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	9130	C	8,6	B	0/100/0	0,0	-	0/0/0
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>																
9130	C	8,6	B	0/100/0	0,0	-	0/0/0																
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>...</li> <li>...</li> </ul>																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>DBU</li> </ul>																			
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>k. A.</li> </ul>																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Im „Waldmeister-Buchenwald“ wird auf mehr oder weniger basenreichen, mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten die Baumschicht von Rotbuche dominiert. Auf gut nährstoffversorgten Standorten sind zumindest phasenweise weitere Baumarten wie Esche, Vogelkirsche oder Winterlinde vertreten. Die Charakterarten wie bspw. Waldmeister (<i>Galium odoratum</i>), Busch-Windröschen (<i>Anemone nemorosa</i>), Bär-Lauch (<i>Allium ursinum</i>), Flattergras (<i>Milium effusum</i>), Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>), Buntspecht (<i>Picoides major</i>), Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>), Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>), und Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</li> <li>Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 8,6 ha Fläche (EHG B: 8,6 ha).</li> <li>Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</li> </ul> <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhalt der Bestandsflächen.</li> <li>Betroffene Flächen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– 8,6 ha Mesophiler Buchenwald kalkärmerer Standorte des Tieflands (WMT) im EHG B</li> </ul> </li> </ul>																							
<b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>...</li> </ul>																							

<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b>
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung) <u>Erhaltungsmaßnahme:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Waldflächen der DBU werden nicht bewirtschaftet. Die Flächen sollen sich ohne menschliche Eingriffe entwickeln.</li><li>• In der Schutzgebietsverordnung sind diese Bereiche als Flächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE Flächen) ausgewiesen.</li></ul>
<b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b>
<b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b>
<b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• ...</li><li>• ...</li></ul>
<b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b>
<b>Anmerkungen</b>

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 1: Lebensraumschonende Waldbewirtschaftung von Feuchten Eichen- und Hainbuchen-Mischwäldern (LRT 9160)</b>																					
2,5 ha	E-9160-LW																						
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.<sup>1</sup></th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.<sup>2</sup></th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.<sup>2</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9160</td> <td>B</td> <td>82,0</td> <td>B</td> <td>8/88/4</td> <td>97,2</td> <td>B</td> <td>45/55/0</td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	9160	B	82,0	B	8/88/4	97,2	B	45/55/0
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>																
9160	B	82,0	B	8/88/4	97,2	B	45/55/0																
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.																					
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> • ... • ...																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> • BlmA																		
<b>Priorität</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> • k. A.																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> • Im „feuchten Eichen- und Hainbuchen- Mischwald“ ist auf feuchten bis nassen, mehr oder weniger basenreichen Standorten die typische Baumartenverteilung von einer Dominanz aus Stieleiche und Hainbuche geprägt. Standorttypische Mischbaumarten sind zahlreich vorhanden. Der Anteil an lebensraumtypischen Gehölzarten ist auf insgesamt über 90 % der Fläche vorhanden. Auf über 35 % der Fläche ist starkes und sehr starkes Baumholz der Altersphasen gut verteilt vorhanden. Totholzreiche Uraltbäume sind prägendes Element für das Vorhandensein einer artenreichen Waldfledermaus- und Totholzkäferfauna und Grundlage für das Vorkommen entsprechender Charakterarten dieses Lebensraumtyps. Die Charakterarten wie bspw. Große Sternmiere ( <i>Stellaria holostea</i> ), Busch-Windröschen ( <i>Anemone nemorosa</i> ), Bär-Lauch ( <i>Allium ursinum</i> ), Wald-Segge ( <i>Carex sylvatica</i> ), Wald-Knäuelgras ( <i>Dactylis polygama</i> ), Rasen-Schmiele ( <i>Deschampsia cespitosa</i> ), Gewöhnliche Goldnessel ( <i>Lamium galeobdolon</i> ), Wald-Ziest ( <i>Stachys sylvatica</i> ), Flattergras ( <i>Milium effusum</i> ), Mittelspecht ( <i>Dendrocopus medius</i> ), Kleinspecht ( <i>Dendrocopus minus</i> ), Kleiber ( <i>Sitta europaea</i> ) und Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteini</i> ) kommen in stabilen Populationen vor. Das lebensraumtypische Arteninventar ist sowohl in der Strauch- als auch Krautschicht annähernd vollständig vorhanden. Zeigerpflanzen anthropogener Störungen fehlen oder treten nur vereinzelt auf. Auflichtungen sind nicht vorhanden, oder nur mäßig groß. Es gibt keine oder nur geringe Defizite bei Alt- und Totholz. Der Wasserhaushalt ist weitgehend intakt und Nährstoffanzeiger fehlen oder treten nur vereinzelt auf.																							

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 82,0 ha Fläche (EHG A: 6,8 ha, EHG B: 71,9 ha &amp; EHG C: 3,4 ha).</li> <li>• Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig.</li> </ul> <p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt der Bestandsflächen.</li> <li>• Betroffene Flächen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– 0,5 ha Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte im EHG A</li> <li>– 2,0 ha Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte im EHG B</li> </ul> </li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <p>.....</p> <p style="text-align: center;"><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p>
<p><b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p><u>Erhaltungsmaßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlängerung der Umtriebszeit zur Steigerung des Altersdurchschnitts und damit Erhöhung der Anzahl an Bäumen hoher naturschutzfachlicher Bedeutung. Die forstliche Bewirtschaftung sollte daher auf das Produktionsziel Starkholz bzw. Wertholz ausgerichtet sein.</li> <li>• Entwicklung eines Mosaiks aus unterschiedlichen Altersstadien durch Dauerwaldwirtschaft. Holzentnahme nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb.</li> <li>• Gezielte Entnahme standortfremder Baumarten.</li> <li>• Zur Erhöhung der Strukturvielfalt und Schaffung eines mehrschichtigen Bestandes ist eine Z-Baum-orientierte Hochdurchforstung bzw. Auslesedurchforstung sowie eine kleinflächige und ungleichmäßige Durchforstung in jungen und mittelalten Beständen durchzuführen.</li> <li>• Belassen natürlich entstandener Lichtungen und Bestandeslücken sowie anschließendes Zulassen von Sukzession in Vor- und Pionierwaldstadien.</li> <li>• Durchführung von Holzeinschlägen und Rückarbeiten sollten nur im Zeitraum von Oktober bis Februar stattfinden. In Altholzbeständen erfolgen die Holzentnahme und die Pflege gemäß Schutzgebietsverordnung in der Zeit vom 1. März bis zum 31. August nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde.</li> <li>• Beim Holzeinschlag und bei der Pflege ist ein <u>Altholzanteil von mind. 20 % (EHG B oder C) bzw. 35 % (EHG A)</u> der Lebensraumtypenfläche der jeweiligen Eigentümerin / des jeweiligen Eigentümers zu erhalten.</li> <li>• Bei Fehlen von Altholzbäumen (EHG B oder C) sind auf 5 % der Lebensraumtypenfläche der jeweiligen Eigentümerin / des jeweiligen Eigentümers ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft zu markieren (Habitatbaumanwärter).</li> <li>• Beim Holzeinschlag und bei der Pflege je vollem Hektar Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin / des jeweiligen Eigentümers sind <u>mindestens zwei Stück (EHG B oder C) bzw. drei Stück (EHG A) starkes stehendes oder liegendes Totholz</u> bis zum natürlichen Zerfall zu belassen.</li> <li>• Beim Holzeinschlag und bei der Pflege sind auf <u>mindestens 80 % (EHG B oder C) bzw. 90 % (EHG A)</u> der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin / des jeweiligen Eigentümers <u>lebensraumtypische Baumarten</u> zu erhalten oder zu entwickeln.</li> <li>• Bei künstlicher Verjüngung sind <u>auf mind. 80 % (EHG B oder C) bzw. auf mind. 90 % (EHG A)</u> der <u>Verjüngungsfläche lebensraumtypische Bäume</u> zu pflanzen oder zu säen. Eine Naturverjüngung ist zu bevorzugen.</li> <li>• Auf befahrungsempfindlichen Standorten und in Altholzbeständen ist der Mindestabstand von 40 m der Gasenmitten von Feinerschließungslinien zueinander nicht zu unterschreiten.</li> <li>• Das Befahren des Waldbodens erfolgt idealerweise bei gefrorenem Boden.</li> <li>• Gezielte Freistellung von Stiel-Eichen durch Entnahme konkurrenzstärkerer Bedränger.</li> <li>• Bevorzugung von Naturverjüngung vor Saat und Pflanzung.</li> <li>• Jungbestandspflege nur außerhalb der Hauptvogelbrutzeit (März - Juli), idealerweise nur zwischen Oktober und Februar.</li> <li>• Förderung einer lebensraumtypischen Strauch- und Krautschicht, ohne Neophyten.</li> <li>• Nutzungsverzicht auf Teilflächen mit Altholzinseln/Habitatbaumgruppen.</li> <li>• Folgende Maßnahmen sind gemäß NSG Verordnung auf allen Flächen zu unterlassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kahlschläge</li> <li>– Einsatz von Düngemitteln</li> <li>– Flächige Ausbringung von Herbiziden und Fungiziden</li> <li>– eine Befahrung außerhalb von Wegen und Feinerschließungslinien; ausgenommen sind Maßnahmen zur Vorbereitung der Verjüngung sowie der Kulturpflege</li> </ul> </li> <li>• Anzeigepflichtige Maßnahmen gemäß NSG Verordnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bodenbearbeitung; ausgenommen ist eine zur Einleitung einer natürlichen Verjüngung erforderliche plätzeweise Bodenverwundung</li> <li>– Bodenschutzkalkung</li> </ul> </li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wegeinstandsetzung</li> <li>• Ein Neu- und Ausbau von Wegen erfolgt nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde.</li> </ul>
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle
• ....
• ....
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen
Anmerkungen

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 2: Dauerhafte Entwicklungssteuerung von Feuchten Eichen- und Hainbuchen-Mischwäldern (LRT 9160)</b>																					
76,3 ha 3,4 ha	E-9160-DE WN-9160-DE																						
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.<sup>1</sup></th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.<sup>2</sup></th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.<sup>2</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9160</td> <td>B</td> <td>82,0</td> <td>B</td> <td>8/88/4</td> <td>97,2</td> <td>B</td> <td>45/55/0</td> </tr> </tbody> </table> <p><sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.</p>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	9160	B	82,0	B	8/88/4	97,2	B	45/55/0
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>																
9160	B	82,0	B	8/88/4	97,2	B	45/55/0																
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> • ... • ...																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> • DBU																		
<b>Priorität</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> • Eichen fehlen in den meisten Beständen in der 2. Baumschicht und der Strauchschicht. • In der Krautschicht sind Eichenkeimlinge fast überall vertreten, meist aber von Mehltau befallen. • Ein Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte weist einen erhöhten Anteil standortfremder Baumarten auf (Kurzpolnr: 900/197). • Entwässerung durch ein Netz aus Entwässerungsgräben.																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> • Im „feuchten Eichen- und Hainbuchen- Mischwald“ ist auf feuchten bis nassen, mehr oder weniger basenreichen Standorten die typische Baumartenverteilung von einer Dominanz aus Stieleiche und Hainbuche geprägt. Standorttypische Mischbaumarten sind zahlreich vorhanden. Der Anteil an lebensraumtypischen Gehölzarten ist auf insgesamt über 90 % der Fläche vorhanden. Auf über 35 % der Fläche ist starkes und sehr starkes Baumholz der Altersphasen gut verteilt vorhanden. Totholzreiche Uraltbäume sind prägendes Element für das Vorhandensein einer artenreichen Waldfledermaus- und Totholzkäferfauna und Grundlage für das Vorkommen entsprechender Charakterarten dieses Lebensraumtyps. Die Charakterarten wie bspw. Große Sternmiere ( <i>Stellaria holostea</i> ), Busch-Windröschen ( <i>Anemone nemorosa</i> ), Bär-Lauch ( <i>Allium ursinum</i> ), Wald-Segge ( <i>Carex sylvatica</i> ), Wald-Knäuelgras ( <i>Dactylis polygama</i> ), Rasen-Schmiele ( <i>Deschampsia cespitosa</i> ), Gewöhnliche Goldnessel ( <i>Lamium galeobdolon</i> ), Wald-Ziest ( <i>Stachys sylvatica</i> ), Flattergras ( <i>Milium effusum</i> ), Mittelspecht ( <i>Dendrocopus medius</i> ), Kleinspecht ( <i>Dendrocopus minus</i> ), Kleiber ( <i>Sitta europaea</i> ) und Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteini</i> ) kommen in stabilen Populationen vor. Das																							

<p>lebensraumtypische Arteninventar ist sowohl in der Strauch- als auch Krautschicht annähernd vollständig vorhanden. Zeigerpflanzen anthropogener Störungen fehlen oder treten nur vereinzelt auf. Auflichtungen sind nicht vorhanden, oder nur mäßig groß. Es gibt keine oder nur geringe Defizite bei Alt- und Totholz. Der Wasserhaushalt ist weitgehend intakt und Nährstoffanzeiger fehlen oder treten nur vereinzelt auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 82,0 ha Fläche (EHG A: 6,8 ha, EHG B: 71,9 ha &amp; EHG C: 3,4 ha).</li> <li>• Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig.</li> </ul> <p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt der Bestandsflächen und Reduzierung des C-Anteils auf 0 %.</li> <li>• Betroffene Flächen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– 6,4 ha Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte im EHG A</li> <li>– 69,9 ha Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte im EHG B</li> <li>– 3,4 ha Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte im EHG C</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <p>• ...</p> <p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p>
<p><b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p><u>Erhaltungsmaßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Waldflächen der DBU werden grundsätzlich nicht bewirtschaftet. Um den LRT 9160 dennoch erhalten zu können, findet auf diesen Flächen eine Sonderbewirtschaftung statt, die steuernde Eingriffe in die Waldbestände ermöglicht.</li> <li>• Laut DBU sind für den vorliegenden Planungszeitraum (2020-2029) mit einer Ausnahme keine Maßnahmen erkennbar oder vorgesehen, die Entwicklung wird beobachtet.</li> <li>• Aus einem Eichen- und Hainbuchenmischwald (Kurzpolnr: 900/122) wird die Rot-Eiche zur Reduzierung ihres Verjüngungspotenzials weitgehend entnommen (siehe Naturerbe-Entwicklungsplan der DBU).</li> </ul>
<p><b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b></p>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p>
<p><b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <p>• ...</p> <p>• ...</p>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p>
<p><b>Anmerkungen</b></p>
<p> </p>

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 3: DBU geplante Neuentwicklung von Feuchten Eichen- und Hainbuchen-Mischwäldern (LRT 9160)</b>																					
0,5 ha	WN-9160-gN																						
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.<sup>1</sup></th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.<sup>2</sup></th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.<sup>2</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9160</td> <td>B</td> <td>82,0</td> <td>B</td> <td>8/88/4</td> <td>97,2</td> <td>B</td> <td>45/55/0</td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	9160	B	82,0	B	8/88/4	97,2	B	45/55/0
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>																
9160	B	82,0	B	8/88/4	97,2	B	45/55/0																
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.																					
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> • ... • ...																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> • DBU																		
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> • k. A.																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> • Im „feuchten Eichen- und Hainbuchen- Mischwald“ ist auf feuchten bis nassen, mehr oder weniger basenreichen Standorten die typische Baumartenverteilung von einer Dominanz aus Stieleiche und Hainbuche geprägt. Standorttypische Mischbaumarten sind zahlreich vorhanden. Der Anteil an lebensraumtypischen Gehölzarten ist auf insgesamt über 90 % der Fläche vorhanden. Auf über 35 % der Fläche ist starkes und sehr starkes Baumholz der Altersphasen gut verteilt vorhanden. Totholzreiche Uraltbäume sind prägendes Element für das Vorhandensein einer artenreichen Waldfledermaus- und Totholzkäferfauna und Grundlage für das Vorkommen entsprechender Charakterarten dieses Lebensraumtyps. Die Charakterarten wie bspw. Große Sternmiere ( <i>Stellaria holostea</i> ), Busch-Windröschen ( <i>Anemone nemorosa</i> ), Bär-Lauch ( <i>Allium ursinum</i> ), Wald-Segge ( <i>Carex sylvatica</i> ), Wald-Knäuelgras ( <i>Dactylis polygama</i> ), Rasen-Schmiele ( <i>Deschampsia cespitosa</i> ), Gewöhnliche Goldnessel ( <i>Lamium galeobdolon</i> ), Wald-Ziest ( <i>Stachys sylvatica</i> ), Flattergras ( <i>Milium effusum</i> ), Mittelspecht ( <i>Dendrocopus medius</i> ), Kleinspecht ( <i>Dendrocopus minus</i> ), Kleiber ( <i>Sitta europaea</i> ) und Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteini</i> ) kommen in stabilen Populationen vor. Das lebensraumtypische Arteninventar ist sowohl in der Strauch- als auch Krautschicht annähernd vollständig vorhanden. Zeigerpflanzen anthropogener Störungen fehlen oder treten nur vereinzelt auf. Auflichtungen sind nicht vorhanden, oder nur mäßig groß. Es gibt keine oder nur geringe Defizite bei Alt- und Totholz. Der Wasserhaushalt ist weitgehend intakt und Nährstoffanzeiger fehlen oder treten nur vereinzelt auf.																							

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 82,0 ha Fläche (EHG A: 6,8 ha, EHG B: 71,9 ha &amp; EHG C: 3,4 ha).</li> <li>• Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig.</li> </ul> <p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuentwicklung des LRT 9160.</li> <li>• Betroffene Flächen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– 0,2 ha Laubforst aus einheimischen Arten (WXH) mit Birken- und Zitterpappel-Pionierwald (WPB) als Nebencode (Kurzpolnr: 900/134 &amp; 900/138)</li> <li>– 0,3 ha Birken- und Zitterpappel-Pionierwald (WPB) mit Nebencode Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte (WCA) (Kurzpolnr: 900/173 &amp; 900/7).</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <p>* ....</p> <p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p>
<p><b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung)</p> <p><u>Wiederherstellungsmaßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die DBU plant eine 1-malige Jungbestandspflege zur Förderung der Eiche. Gehölze, welche die Eichen bedrängen, sollen entnommen werden (siehe Naturerbe-Entwicklungsplan der DBU).</li> </ul>
<p><b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b></p>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p>
<p><b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <p>* ....</p> <p>* ....</p>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p>
<p><b>Anmerkungen</b></p>

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 4: Vollständige Umwandlung in Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (LRT 9160)</b>																					
1,3 ha	E-9160-VU																						
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.<sup>1</sup></th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.<sup>2</sup></th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.<sup>2</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9160</td> <td>B</td> <td>82,0</td> <td>B</td> <td>8/88/4</td> <td>97,2</td> <td>B</td> <td>45/55/0</td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	9160	B	82,0	B	8/88/4	97,2	B	45/55/0
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>																
9160	B	82,0	B	8/88/4	97,2	B	45/55/0																
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.																					
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> • ... • ...																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> • DBU																		
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> • Standortfremde Baumarten innerhalb von Eichen- und Hainbuchenmischwäldern feuchter, mäßig basenreicher Standorte.																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> • Im „feuchten Eichen- und Hainbuchen- Mischwald“ ist auf feuchten bis nassen, mehr oder weniger basenreichen Standorten die typische Baumartenverteilung von einer Dominanz aus Stieleiche und Hainbuche geprägt. Standorttypische Mischbaumarten sind zahlreich vorhanden. Der Anteil an lebensraumtypischen Gehölzarten ist auf insgesamt über 90 % der Fläche vorhanden. Auf über 35 % der Fläche ist starkes und sehr starkes Baumholz der Altersphasen gut verteilt vorhanden. Totholzreiche Uraltbäume sind prägendes Element für das Vorhandensein einer artenreichen Waldfledermaus- und Totholzkäferfauna und Grundlage für das Vorkommen entsprechender Charakterarten dieses Lebensraumtyps. Die Charakterarten wie bspw. Große Sternmiere ( <i>Stellaria holostea</i> ), Busch-Windröschen ( <i>Anemone nemorosa</i> ), Bär-Lauch ( <i>Allium ursinum</i> ), Wald-Segge ( <i>Carex sylvatica</i> ), Wald-Knäuelgras ( <i>Dactylis polygama</i> ), Rasen-Schmiele ( <i>Deschampsia cespitosa</i> ), Gewöhnliche Goldnessel ( <i>Lamium galeobdolon</i> ), Wald-Ziest ( <i>Stachys sylvatica</i> ), Flattergras ( <i>Milium effusum</i> ), Mittelspecht ( <i>Dendrocopus medius</i> ), Kleinspecht ( <i>Dendrocopus minor</i> ), Kleiber ( <i>Sitta europaea</i> ) und Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteini</i> ) kommen in stabilen Populationen vor. Das lebensraumtypische Arteninventar ist sowohl in der Strauch- als auch Krautschicht annähernd vollständig vorhanden. Zeigerpflanzen anthropogener Störungen fehlen oder treten nur vereinzelt auf. Auflichtungen sind nicht vorhanden, oder nur mäßig groß. Es gibt keine oder nur geringe Defizite bei Alt- und Totholz. Der Wasserhaushalt ist weitgehend intakt und Nährstoffanzeiger fehlen oder treten nur vereinzelt auf.																							

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 82,0 ha Fläche (EHG A: 6,8 ha, EHG B: 71,9 ha &amp; EHG C: 3,4 ha).</li> <li>• Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig.</li> </ul> <p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einige Bestände des LRT 9160 weisen einen zweiten Hauptcode auf (WXH oder WPB), der als Entwicklungsfläche kartiert wurde. Diese Flächenanteile sind zum LRT 9160 zu entwickeln.</li> <li>• Betroffene Flächen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– 1,2 ha Birken- und Zitterpappel-Pionierwald (WPB) (Kurzpolnr: 900/112, 900/118, 900/127, 900/194 &amp; 900/5)</li> <li>– 0,14 ha Laubforst aus einheimischen Arten (WXH) (Kurzpolnr: 900/34)</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <p>• .....</p> <p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p>
<p><b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p><u>Wiederherstellungsmaßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schrittweise Nutzung der nicht lebensraumtypischen Baumarten.</li> <li>• Hiebsreife Forstbäume einzeln oder gruppenweise entnehmen.</li> <li>• Vermeidung von Naturverjüngung der nicht lebensraumtypischen Baumarten.</li> <li>• Bevorzugung von Naturverjüngung der Stiel-Eiche.</li> <li>• Falls der Konkurrenzdruck zu groß ist, Pflanzung von Stiel-Eichen.</li> <li>• Errichtung von Wildschutzzäunen um die Eichenpflanzungen erforderlich.</li> <li>• Jungbestandspflege nur außerhalb der Hauptvogelbrutzeit (März-Juli), idealerweise nur zwischen Oktober und Februar.</li> <li>• Nach erfolgreicher Umsetzung können die Flächen den Sonderbewirtschaftungsstatus erhalten (s. Teilmaßnahme 2).</li> </ul>
<p><b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b></p>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p>
<p><b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <p>• .....</p> <p>• .....</p>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p>
<p><b>Anmerkungen</b></p>

#### Quellen:

ACKERMANN, W., STREITBERGER, M. UND LEHRKE, S. (2016): Maßnahmenkonzepte für ausgewählte Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie zur Verbesserung des Erhaltungszustands von Natura 2000-Schutzgütern in der atlantischen biogeografischen Region. Bundesamt für Naturschutz. <https://www.bfn.de/massnahmen-konzepte>.

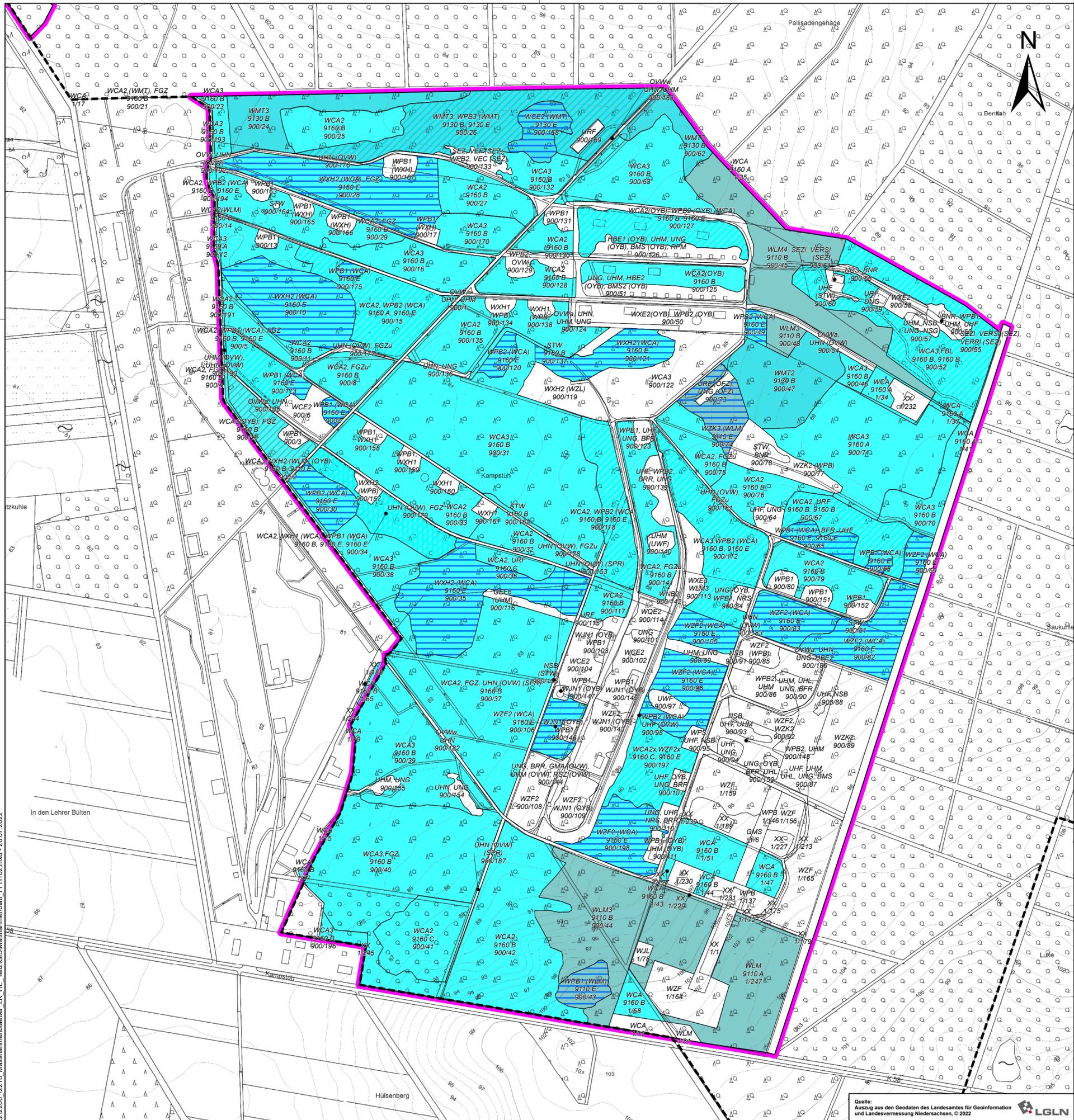
BIOS (2017): Biotop- und FFH-Lebensraumtypenkartierung der DBU-Naturerbefläche Beienroder Holz (Niedersachsen). Im Auftrag der DBU Naturerbe GmbH.

DBU NATURERBE (2020): Naturerbe-Entwicklungsplan für die DBU-Naturerbefläche „Beienroder Holz“ (Niedersachsen). Osnabrück, Stand: 11.09.2020, 136 Seiten und 9 Anlagen.

DRACHENFELS, O. v. (2008): Hinweise zur Definition und Kartierung der Lebensraumtypen von Anh. I der FFH-Richtlinie in Niedersachsen. Anhang: Hinweise und Tabellen zur Bewertung des Erhaltungszustands der FFH-Lebensraumtypen in Niedersachsen. Stand März 2012, Korrektur Februar 2015 – unveröffentlichter Entwurf, Hannover.

NLWKN - Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (2020): Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 102 (hier: nur DBU) vom 14.12.2020.

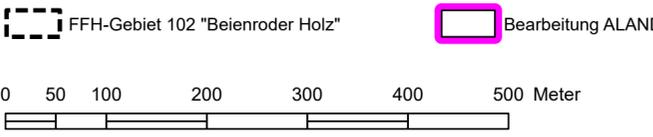
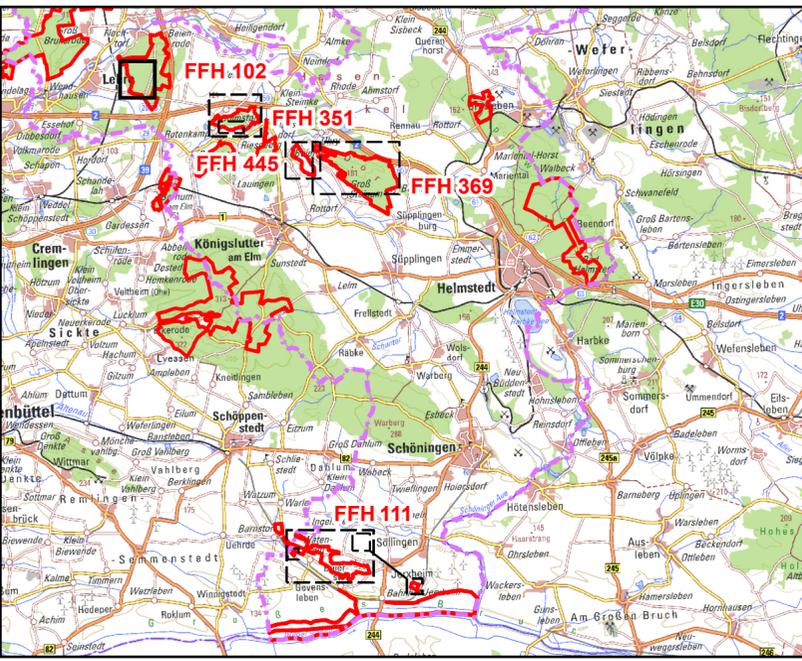
Schutzgebietsverordnung des Naturschutzgebietes „Beienroder Holz“ im Gebiet der Gemeinde Lehre, im Landkreis Helmstedt vom 18.03.2020.



### Lebensraumtypen (DRACHENFELS 2014)

Entwicklungsfläche		Zusatzmerkmal
Entwicklungsflächen (E)		* = prioritärer Lebensraum
<b>1. Hauptcode</b>		<b>Erhaltungsgrad</b>
9110 - Hainsimsen-Buchenwälder		A = sehr gut
9130 - Waldmeister-Buchenwälder		B = gut
9160 - Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder		C = mittel - schlecht
<b>2. Hauptcode</b>		
9110 - Hainsimsen-Buchenwälder		
9130 - Waldmeister-Buchenwälder		
9160 - Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder		
<b>3. Hauptcode</b>		
9160 - Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder		

### Übersicht FFH-Gebiete im Landkreis Helmstedt



**Maßnahmenblätter für das FFH-Gebiet 102 "Beienroder Holz"**  
**Übersichtsplan Biotoptypen, LRT und Polygonnummer**

Auftraggeber: <b>Landkreis Helmstedt</b> Untere Naturschutzbehörde	Auftragnehmer: <b>ALAND</b> Landschafts- und Umweltplanung Engwer & Stegemann Landschaftsarchitekten PartGmbH		
Südortor 6 38350 Helmstedt Tel.: +49 5351 121-0 Fax: +49 5351 121-1600 E-Mail: kreisverwaltung@landkreis-helmstedt.de	Gerberstr. 4 30169 Hannover Tel.: 0511 / 12 10 83 6-0 Fax: 0511 / 12 10 83 79 E-Mail: hannover@aland-nord.de Internet: www.aland-nord.de		
Maßstab: 1:5.000	Datum: 07/2022	Gezeichnet: M. Schirmacher	Bearbeitet: L. Taukel

G:\2020\_12218\_Maßnahmenblätter\_LK\_HE\_Teil2\GIS\Maßnahmenblatt\_FFH102.mxd - 28.07.2022